



NIEDERSCHRIFT

über die 22. Sitzung des Ortsbeirates Arzheim der Stadt

Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 14.11.2012,

im Ortsvorsteherbüro Arzheim, Sitzungssaal, Arzheimer

Hauptstraße 42

Beginn: 19:30

Ende: 22:15



Anwesenheitsliste

CDU

Rolf Herzenstiel

Michael Langner

Thomas Langner

Willi Lauth

Willi Ludwig

Eric Müller

SPD

Hermann Groß

Günter Heidrich

Ralf Travnicek

FWG

Wolfgang Klein

Michael Richter

Klaus Wind

Vorsitzender

Klaus Kibel

Berichterstatter

Walter Milz

anwesend für TOP 4 nös

Indra Schaperdoth

anwesend bei TOP 1 - 3 nös

Schriftführer/in

Annette Becker

Entschuldigt



SPD

Elisabeth Morawietz

Matthias Müller

FWG

Katrin Wind



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Ortsbeirat war beschlussfähig.

Der Vorsitzende begrüßte alle Anwesenden u. a. Frau Krippner von der Abteilung Landespflege und Umweltplanung, Frau Schaperdoth, Abtl. Stadtplanung und Stadtentwicklung, und Herr Milz, Bauordnungsabteilung, haben ebenfalls zugesagt zu dieser Ortsbeiratsitzung zu kommen.

Ortsbeiratsmitglied Klein wünschte den TOP 5 der nichtöffentlichen Sitzung im öffentlichen Teil zu behandeln. Da es sich dabei jedoch um eine Grundstücksangelegenheit handelte, konnte dem Wunsch nicht entsprochen werden.

Seine Anfrage bzgl. Wiederkehrender Beiträge soll in die nächste Ortsbeiratsitzung aufgenommen werden. Herr Kißel werde sie entsprechend weiterleiten.

Weitere Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche bestanden keine.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

T a g e s o r d n u n g

Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g

1. Einwohnerfragestunde
2. Informationen
3. Wünsche und Anträge



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

L 510 Arzheim – Wollmesheim

Eine Einwohnerin bemängelte die schlechten und teils kantigen Straßenränder der L 510 Arzheim – Wollmesheim, vor allem an der Bergseite. Sie habe sich bereits einen Reifen dadurch kaputtgefahren. Sie fragte an, ob hier Arbeiten bereits geplant sind und an wen sie sich diesbezüglich wenden könne.

Der Vorsitzende werde sich mit der zuständigen Stelle in Verbindung setzen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Informationen

St. Martins-Umzug

Der Vorsitzende bedankte sich bei allen Helfern des Umzuges.

Theatervorstellungen im Dorfgemeinschaftshaus

Der Vorsitzende bat die Arzheimer Anwohner beim Dorfgemeinschaftshaus um Verständnis für mögliche Unannehmlichkeiten im Zusammenhang mit den vorgesehenen Theatervorstellungen.

Ortsbeiratsmitglied Klein sprach diesbezüglich den für die Besucher des Dorfgemeinschaftshauses vorgesehenen Parkplatz an, welcher auch während der Theatervorstellungen teilweise mit Dauerparkern belegt ist und machte drei Vorschläge zur Problemlösung.

1. Bereits jetzt Zettel an die Fahrzeuge der Dauerparker anbringen, auf denen Sie auf die Parkregelung hingewiesen werden.
2. Dauerhafte Einschränkung der Nutzung des Parkplatzes. Soweit keine Veranstaltungen stattfanden, konnte bislang der Parkplatz auch öffentlich genutzt werden.
3. Besucher der Weinstube Hahn nutzten trotz deren neu geschaffenen eigenen Parkraums den Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses. Es könnte ein Hinweisschild mit Pfeil zum Hahn'schen Parkplatz aufgestellt werden.

Der Vorsitzende informierte die Anwesenden, dass es sich hier um einen öffentlich genutzten Parkplatz handelt, welcher jedoch **nicht** öffentlich gewidmet ist. Dadurch kann der Parkraum für Besucher des Dorfgemeinschaftshauses vorgehalten werden.

Er werde für die Theaterveranstaltungen Parkverbotschilder aufstellen lassen.

Ortsbeiratsmitglied Klein bekräftigte nochmals seinen Vorschlag Hinweisschild an die dort parkenden Fahrzeuge anzubringen.

Volkstrauertag

Am 18.11.12 findet um ca. 10.30 Uhr die Gedenkfeier auf dem Friedhof statt. Diese wird von der Musikkapelle „Kleine Kalmit“ und dem Gesangverein mitgestaltet.

Christbäume für den Ortsteil

Am 01.12.12 werden Helfer für das Stellen der Christbäume am Dorfgemeinschaftshaus und an der alten Kelter benötigt.

Nikolaus

Am 06.12.12 findet je nach Witterung vor oder im Dorfgemeinschaftshaus die diesjährige Nikolausveranstaltung statt.

Neujahrsempfang 2013

Der Neujahrsempfang wird am 13.01.13, um 10.30 Uhr, nach dem Gottesdienst, stattfinden.

Haushaltsplanung 2013 – Budget II

1. Bischöfliche Amtskellerei

Wie bereits beschlossen, sollen die örtlichen Investitionsmittel vorrangig für Maßnahmen an der Bischöflichen Amtskellerei eingesetzt werden.

Das Gebäudemanagement (GML) muss die notwendigen statischen Maßnahmen übernehmen. Hierfür sind 10.000 € eingestellt. Eine Trockenlegung sei aus Sicht der Gebäudesicherung nicht erforderlich.

Vor ca. fünf Wochen war Herr Andreas Schlimmer, GML, mit einem Fensterbauer vor Ort um die zu erneuernden Fenster im Musikerteil der Bischöflichen Amtskellerei auszumessen. Für die Fenster sind beim GML 6.000 € im Haushalt eingestellt worden, informierte der Vorsitzende.



In der vergangenen Ortsbeiratsitzung wurde beschlossen, die für die Kellerfenster vorgesehenen Mittel des Ortsteils für die Fenster des Obergeschosses des Musikerteils einzusetzen, so 1. stv. Ortsvorsteher Wind.

Bezüglich dem Vorschlag, dass der Förderverein zur Förderung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Arzheim e.V. dem GML die Finanzmittel für die momentan noch nicht erneuerbaren Fenster überlässt und später wieder zurück erhält kann gem. Andreas Schlimmer, GML, so nicht gehandhabt werden. Dies kann höchstens über den Oberbürgermeister laufen; was sie (das GML) jedoch nicht machen werden, informierte der Vorsitzende weiter.

2. Straßenbaumaßnahme K9 Arzheim – Godramstein

Die Straßenbauabteilung stuft diese Maßnahme mit einer sehr hohen Priorität ein. Der Förderantrag sei gestellt, jedoch stehe die Bewilligung noch aus. Für die Maßnahme wurden 250.000 € eingeplant, so der Vorsitzende.

Die K9 sei, gem. 1. stv. Ortsvorsteher Wind, voraussichtlich noch die kommende Woche über gesperrt.

3. Friedhof

Als notwendige Maßnahme wurde von Herrn Blumer die Errichtung eines Splittbehälters und die Sanierung der Wasserbehälter beurteilt. Hierfür hat er 4.000 € eingestellt.

Landauer Weinprinzessin Linda I.

Der Vorsitzende informierte die Anwesenden, dass mit Linda I., Tochter von Wolfgang Klein, wieder eine Arzheimerin Landauer Weinprinzessin wird.

Es werde erst zum Schluss der Amtszeit ein Empfang geben, informierte hierzu Ortsbeiratsmitglied Klein.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Wünsche und Anträge

Es wurden keine Wünsche und Anträge vorgetragen.



Nichtöffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (nicht öffentlich)

Solarkonzept der Stadt Landau in der Pfalz

Frau Schaperdoth, Abteilung Stadtplanung und Stadtentwicklung, stellte sich kurz den Anwesenden vor. Sie war maßgeblich an der Entwicklung des Solarkonzeptes beteiligt.

Es gehe hier um Freiflächenanlagen. Auf Grundlage des Kriterienkataloges wurden Vorarbeiten geleistet. Im Plan zum Solarkonzept sind mögliche Freiflächenpotenziale eingezeichnet.

Die Solarflächenpotenziale wurden in verschiedene Prioritäten eingeteilt. Erste Priorität haben dabei Siedlungsbrachen und geringerwertige bzw. weniger stark nachgefragte Gewerbegebiete. Zweite Priorität haben Brachflächen und kleinere Konversionsflächen. Dritte Priorität haben Flächen entlang von Autobahnen und Schienensträngen.

In Frage kommen vorbelastete Flächen, wie die Fläche der ehem. Deponie „Am Roten Weg“ in der Gemarkung Nußdorf und Dammheim. In Arzheim ist möglicherweise die Fläche der ehem. Deponie „Büchner“ geeignet. Hierzu sind jedoch noch Einzelheiten zu prüfen. Anlaß zur Prüfung besteht nur, wenn jemand auf die Stadt Landau zukommt. In diesem Falle muss auch erst das Baurecht geschaffen werden.

Bei der gefolgten Abstimmung enthielt sich 1. stv. Ortsvorsteher Wind, da die Abstimmung des Ortsbeirates keine Auswirkung habe und somit sinnlos sei.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig

dem „Solarkonzept Stadt Landau in der Pfalz“ zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Anlage 1 auf der Internetseite der Stadt Landau zu veröffentlichen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (nicht öffentlich)

Windenergie im Gebiet der Stadt Landau in der Pfalz - Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung der (1. sachlichen Teil) Fortschreibung "Windenergie" des Flächennutzungsplanes 2010 aus dem Jahr 2009

Frau Schaperdoth erläuterte den Anwesenden das Vorhaben.

Vor dem Hintergrund der Nuklearkatastrophe in Fukushima ändert das Land das Landesentwicklungsprogramm. Dadurch ergeben sich mehr Möglichkeiten für erneuerbare Energien. Es bestand eine Vereinbarung mit den Nachbarkommunen. Die Standorte Herxheim und Offenbach reichten erst einmal. Nun ist die Diskussion über weitere Standorte wieder entfacht. Es ist daher der Flächennutzungsplan (FNP) zu ändern und zu untersuchen, was geeignete Standorte sind.

Mit der Zustimmung zur vorliegenden Sitzungsvorlage zu TOP 2 der nichtöffentlichen Sitzung wird die alte Grundlage (gemeinsamer FNP) aufgehoben und mit der folgenden Sitzungsvorlage eine neue Grundlage geschaffen (Aufstellungsbeschluss und Standortanalyse).

Es wird nur die Teilfortschreibung aus 2009 aufgehoben.

Dies verläuft zeitlich parallel.

Betroffen ist das gesamte Gebiet der Stadt Landau. Aufgrund der einzuhaltenden Abständen zu Wohnbaugebieten und Gewerbegebieten, kommt wohl eher eine Fläche auf dem Taubensuhl in Frage.

Wenn die Voraussetzungen des § 35 BauGB vorliegen, könnten auch privilegierte Vorhaben umgesetzt werden.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig dem folgenden Beschlussvorschlag zu.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Landau beschließt für das in der Anlage 1 umgrenzte Gebiet der Gemarkung Landau die Aufstellung der Aufhebung der (1. Teil) Fortschreibung „Windenergie“ des Flächennutzungsplanes 2010 der Stadt Landau in der Pfalz und des Flächennutzungsplanes 84 der Stadt Landau in der Pfalz (Exklave Stadtwald).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB vorzunehmen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (nicht öffentlich)

Windenergie im Gebiet der Stadt Landau in der Pfalz - Aufstellungsbeschluss der 2. sachlichen Teilfortschreibung "Windenergie 2013" des Flächennutzungsplanes 2010, Beschluss der Standortuntersuchungskriterien

Frau Schaperdoth erläuterte die vorliegenden Sitzungsvorlage weiter.

Nach Aufstellungsbeschluss und Standortanalyse erfolgt als dritter Schritt die Schließung eines städtebaulichen Vertrages mit dem Vorhabenträger, der EnergieSüdpfalz GmbH & Co. KG. Diese ist ein Zusammenschluss der Stadt- und Verbandsgemeindewerke Annweiler, der Gemeindewerke Herxheim, der Stadtwerke Bad Bergzabern und der Landauer EnergieSüdwest AG mit dem Ziel, gemeinsam Projekte im Bereich Windkraft und Photovoltaik umzusetzen. Als erstes Projekt wurde von ihr die Photovoltaikanlage in Landau-Nußdorf/Dammheim realisiert. Die Stadt hat dabei den Vorteil die Verfahrenskosten abwälzen zu können. Der Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau ist Eigentümer der dortigen Anlage und erzielt damit Pachteinnahmen, welche dadurch indirekt der Stadt Landau zu Gute kommt.

Auf die Frage von Ortsbeiratsmitglied Klein, ob es noch weitere Interessenten gab, antwortete Frau Schaperdoth, dass nach ihrem Wissen keine Ausschreibung stattfand. Ausschreibungen müssen nicht immer zwingend erfolgen.

Wie lange wird es dauern bis mit dem Bau einer Anlage begonnen werden kann, fragte 1. stv. Ortsvorsteher Wind. Frau Schaperdoth antwortete, dass dies zunächst vom Land abhängt, da erst der Regionalplan beschlossen werden müsse. Dies dürfte wohl Frühjahr/Sommer nächsten Jahres werden. Das gesamte Verfahren kann locker eineinhalb Jahre dauern. Wichtig sei auch die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange (z. B. Belange des Naturschutzes). Zunächst müssten Messungen auf dem Taubensuhl erfolgen, ob dort überhaupt der Betrieb einer Windkraftanlage möglich ist.

Der Ortsbeirat stimmte dem folgenden Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Landau beschließt für das in der Anlage 1 umgrenzte Gebiet der Gemarkung Landau die Aufstellung der 2. sachlichen Teilfortschreibung „Windenergie 2013“ des Flächennutzungsplanes 2010 der Stadt Landau in der Pfalz und des Flächennutzungsplanes 84 der Stadt Landau in der Pfalz (Exklave Stadtwald).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB vorzunehmen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Vorhabenträger einen städtebaulichen Vertrag nach § 11 BauGB über die Übernahme von Planungs- und Folgekosten vor-zubereiten.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (nicht öffentlich)

Bauangelegenheiten Arbotstraße

Vor Beginn des Tagesordnungspunktes bat der 2. stv. Ortsvorsteher Richter Frau Krippner, Abt. Landespflege und Umweltplanung, um Beantwortung der folgenden Fragen:
Liegen Ausgleichsflächen des ND 5 in Arzheim und wenn ja, wurde aufgrund dessen das für Arzheim zur Verfügung stehende Budget angehoben? Wie viele Ausgleichsflächen von den anderen Stadtteilen liegen in Arzheim?

Da die Eltern von Herrn Richter von dem folgenden Punkt betroffen sind, verlies er für die Dauer dieses Tagesordnungspunktes den Sitzungssaal.

Gem. dem Vorsitzenden geht es in diesem Tagesordnungspunkt um die Bauangelegenheiten in der Arbotstraße und Herrn Rainer Wagenblatt.

Die Bauordnungsabteilung erhielt eine anonyme Anzeige bzgl. unerlaubter Baumaßnahmen, informierte Herr Milz, AL der Bauordnungsabteilung. In erster Linie waren die Herren Rhode und Reichling betroffen. Hierzu fand ein Ortstermin u. a. mit dem Ortsvorsteher statt und es wurden etliche Gespräche geführt.

Herr Reichling hat bereits sechs ungenehmigte Gebäude (u.a. zwei Überdachungen für Brennholz, Gerätehaus mit Abstellraum, Bienenhaus) errichtet und für ein siebtes Gebäude wurden bereits Fundamente ausgehoben. Herr Reichling ist uneinsichtig und sagt, dass er nichts abreißen werde. Mit Oberbürgermeister Schlimmer hat Herr Milz vereinbart, dass eine Abrissverfügung erlassen wird und der Bauantrag für sein Bienenhaus nicht genehmigt wird. Herr Reichling wurde auf die Situation mit allen anderen ungenehmigten Gebäuden verwiesen.

Im Bereich der Arbotstraße liegt lediglich eine Baugenehmigung vor. Die betreffende Wellblechgarage wurde jedoch auf einem anderen Grundstück genehmigt.

Es sind jedem die Gegebenheiten bekannt. Das von Herrn Reichling errichtete Gewächshaus ist ungewöhnlich groß. Andere Bauten, z. B. das Gebäude von Herrn Richters Mutter, sieht man von der Straße her nicht. Es wurde versucht mit Herrn Reichling zu verhandeln. Von der Landespflege her können Gebäude mit max. 10 m³ zugelassen werden.

Hierzu sind im Ortsvorsteherbüro Merkblätter erhältlich, ergänzte der Vorsitzende. Bei manchen Gebäuden sieht er das Vorgehen der Verwaltung ein. Es gehe ihm aber zu schnell. Bei Herrn Wagenblatt wurde bereits seit 2008 der Lagerplatz im Ranschbachtal geduldet.

Zum Vorgang Wagenblatt informierte Herr Milz den Ortsbeirat, dass bereits vor fünf Jahren von Seiten der Bauordnung angestrebt wurde eine entspr. Verfügung zu erlassen. Vom Oberbürgermeister Schlimmer wurde jedoch jeweils über die Lagerstätte entschieden und die Duldung verlängert.

1. stv. Ortsvorsteher Wind fragte nach, ob es genehmigungspflichtig sei ein ca. 1000 m² großes Grundstück aufzufüllen, um es auf ein Niveau zu bringen. Herr Milz, als auch Frau Krippner, Mitarbeiterin des Umweltamtes, bestätigten, dass eine Genehmigung erforderlich ist.

Auch im Kreisgebiet ist bestimmt nicht jedes Gebäude genehmigt, meinte Ortsbeiratsmitglied Klein. Wenn Oberbürgermeister Schlimmer gegen Herrn Reichling vorgeht, muss man auch gegenüber anderen entspr. vorgehen.

Bezüglich der Holzablagerungen fand mit dem Vorsitzenden ein Ortstermin statt, informierte der Vorsitzende.

Gem. Frau Krippner gehe es darum zu steuern und zu lenken, damit keine wilden Lagerstätten entstünden und nicht darum die Lagerung zu verbieten. Aus diesem Grunde wurde auch ein Merkblatt



und ein Formular zur Meldung von Lagerstätten erarbeitet, welche auf der städt. Homepage zu finden sind.

Wir befinden uns in einem Dorf, so der Vorsitzende. Seiner Meinung nach wissen es sicherlich 5 – 6 Personen, dass Herr Wagenblatt vom Oberbürgermeister Verlängerungen erhalten hat.

Der Bauordnungsabteilung stehe nicht genügend Zeit zur Verfügung um ein ganzes Stadtgebiet durchzugehen. Aber wenn etwas angezeigt wird, müssen sie tätig werden. In Godramstein (Sülzloch-Siedlung) sind ca. 85 Fälle in Bearbeitung. Zum Teil wurden dort aus den Bauten Wohnhäuser.

Gem. Frau Krippner sei es möglich im Außenbereich (§ 35 BauGB) kleine Gerätehäuser mit einer Größe von 10 m³ zu errichten. Auch hierfür sein ein Formular erstellt worden.

Bei Wohngrundstücken (§ 34 BauGB) sei dies etwas anderes. Hier gäbe es die Möglichkeit sogar bis 50 m² ohne Baugenehmigung, ergänzte Herr Milz.

Der Vorsitzende bat Herrn Milz, dass er telefonisch informiert werde, wenn Schreiben an Betroffene versendet werden.

Gem. Herrn Milz seien einige in der Arbotstraße betroffene Personen bereit ihre Bauten zu verkleinern. Zur Begutachtung soll nochmals ein Ortstermin stattfinden. Evtl. kann auch ein Kompromiss gefunden werden. Am 31.10.12 wurde gegenüber Herrn Wagenblatt eine Beseitigungsverfügung erlassen.

Frau Krippner erklärte, dass dies formell keine Verlängerung sei, auch wenn es durch die Festsetzung einer Frist so aussehe.

Nach Fristablauf bestehe die Möglichkeit ein erneutes Zwangsgeld festzusetzen oder die Ersatzvornahme einzuleiten.

Ortsbeiratsmitglied Klein fragte nach, ob bereits gegen die Fristfestsetzungen Widersprüche eingelegt wurden.

Wenn gegen eine Beseitigungsverfügung Widerspruch eingelegt wird, geht der Fall vors Gericht. In diesem Fall kann sich die Angelegenheit noch länger hinausziehen. Bislang seien jedoch nur Anhörungen verschickt worden.

Der Vorsitzende trug vor, dass ca. 2006 schon einmal ein Ortstermin bzgl. der Arbotstraße mit Herrn Milz, Herrn Abel und dem damaligen Ortsvorsteher Runck gab.

Damals lag der Bauordnungsabteilung keine Anzeige vor, so Herr Milz.

Ortsbeiratsmitglied Travnicek sprach ein mögliches Bestandsrecht an.

In Godramstein wurde eine Regelung mit dem Oberbürgermeister gefunden, so Herr Milz. Wobei zwischen dem Innen- und Außenbereich zu unterscheiden ist. Bei der Arbotstraße handelt es sich um eine Splittersiedlung im Außenbereich.

Man könnte versuchen die Baulücken in der Arbotstraße zu schließen, schlug 1. stv. Ortsvorsteher Wind vor.

Im Zusammenhang mit dem Verfahren bzgl. der Baulücken, könnten die die Arbotstraße betreffenden Abrissverfügungen evtl. hinausgeschoben werden.

Für Flächen am Ortsrand seien Bebauungspläne, wie z. B. in Dammheim, zu erstellen, informierte Herr Milz.



Bezüglich der Baulücken sei noch alles sehr komplex, meinte der Vorsitzende.

Nach § 34 BauGB können Baulücken (innerhalb) auch ohne Bebauungsplan geschlossen werden. Bei der Arbotstraßen handelt es sich um eine Splittersiedlung im Außenbereich. Die ersten Häuser wurden noch vom Landratsamt genehmigt. Warum ist Herr Milz nicht bekannt. Damals war Arzheim noch selbständig.

Die Baulandentwicklung wird noch einige Jahre in Anspruch nehmen.

Gemäß Herr Milz wird ein Ortstermin anberaumt. Die Bauordnungsabteilung wird alles schriftlich festhalten und den Ortsbeirat informieren.

Auf Anfrage bestätigte Frau Krippner, dass mit Herrn Wagenblatt kein Gespräch für eine einvernehmliche Lösung geführt wurde.

Der Vorsitzende bestätigte die hohe Beschäftigung mit Herrn Wagenblatt. Auch er habe inzw. viel Schriftverkehr vorliegen.

Ortsbeiratsmitglied Heidrich sprach des weiteren die Ablagerungen auf dem Feldweg, den Wagen und die Unterstellmöglichkeit der Tiere (Schafe und Ziegen) an.

Sie seien dran, versicherte Frau Krippner. Ein Bretterunterstand als Winterquartier würde Herrn Wagenblatt genehmigt, wenn er ihn beantragen würde.

Wenn Herr Wagenblatt bei diesem nassen Wetter ins Feld fährt, werden die Wirtschaftswege in Mitleidenschaft gezogen, bemängelte Ortsbeiratsmitglied Heidrich.

Hierfür ist Herr Erdelji von der Straßenbauabteilung zuständig, so der Vorsitzende. Grundstücke und auch die Tiere von Herrn Wagenblatt müssen jederzeit erreichbar sein.

Bezüglich der Baumfällungen hätte damals das Umweltamt gegenüber Herrn Wagenblatt durchgreifen sollen.

Herr Milz informierte noch, dass sie nun den Bauantrag der Fa. Dittrich Hoch- und Tiefbau GmbH erhalten haben. Herr Dittrich möchte die Zufahrt der Feuerwehr als Zufahrt zu sich mitnutzen. Die Bauordnungsabteilung habe grundsätzlich nichts dagegen.

Andreas Schlimmer, Johannes Dittrich, Thomas Langner und der Ortsvorsteher trafen sich am 05.11.12 zu einem Gespräch. Herr Dittrich kann ein von ihm benötigtes Grundstück nicht erwerben. Daher würde er nun einen neuen Weg herstellen und den an seinem Grundstück verlaufenden Feldweg erwerben. Zudem würde er dann gerne ein Eck des dann ehem. Weges mit einem Eck des Feuerwehrgrundstückes tauschen.

Aber jetzt muss erst einmal Herr Hargesheimer, Feuerwehr, unterschreiben, ergänzte Ortsbeiratsmitglied und Wehrführer der Freiw. Feuerwehr Arzheim Thomas Langner.

Ortsbeiratsmitglied Heidrich fragte, ob die Bischof-von-Weis-Straße für die entstehende Belastung ausgelegt ist.

Die Bischof-von-Weis-Straße ist die Zufahrt der Feuerwehr. Diese will Herr Dittrich mitnutzen, erklärte Herr Milz.

Wenn alles klappt, darf die Feuerwehr die von Herrn Dittrich zu errichtende Stützmauer für ihren Anbau nutzen, ergänzte der Vorsitzende.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Frau Krippner und Herrn Milz für ihr Kommen.





Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (nicht öffentlich)

Anfrage der FWG Arzheim zum Verkauf des ehem. Ortsvorstehergebäudes

Folgende Anfrage wurde von der FWG Fraktion Arzheim gestellt:

„Vor dem Hintergrund der derzeitigen Diskussion ob Gebäude im Konversionsgebiet zu günstig an das Planungsbüro Holch verkauft wurden, bittet die FWG Fraktion Arzheim bei der nächsten Ortsbeiratsitzung um Mitteilung zum derzeitigen Sachstand des Verkaufs unseres ehemaligen Gemeindehauses und Ortsvorsteherbüro.

Folgende Fragen sind hierbei von Interesse:

1. Wurde der Verkauf schon in die Wege geleitet?

Falls nein, wo liegen die Hinderungsgründe und besteht überhaupt noch ein Kaufwunsch von Seiten Herrn Holch.

2. War der Ankauf des Gebäudes im Zusammenhang mit dem Ankauf der zur Zeit in der Kritik stehenden Gebäude des Konversionsgebietes zu sehen?“

Über Frau Baumstark, Hauptamt, erhielten wir die Antwort, dass die Beurkundung am 06.11.12 erfolgte und der Ankauf des Gebäudes *nicht* im Zusammenhang mit den in der Kritik stehenden Gebäuden im Konversionsgebiet steht, informierte der Vorsitzende.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (nicht öffentlich)

Baugenehmigungen

Der Vorsitzende informierte über folgende Baugenehmigungen:

- Helga und Gerhard Kunkelmann, Austausch von zwei Glasbausteinfenstern in der westlichen Brandwand mit Einbau von F-90 Verglasungen, Arzheimer Hauptstraße 28
- Oliver Wagenblatt, Umbau des bestehenden Wohnhauses mit Herstellung einer Terrassentür sowie Errichtung einer Doppelgarage mit Flachdach, Engelsgasse 21
- Gebäudemanagement Landau in der Pfalz, Erweiterung des bestehenden Feuerwehrhauses mit Errichtung eines Geräteraumes, Bischof-von-Weis-Straße 10

Ortsbeiratsmitglied Th. Langner informierte hier noch kurz über den derzeitigen Stand der Planungen zur Erweiterung des obigen Feuerwehrhauses.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (nicht öffentlich)

Informationen

Während des ersten Punktes der Informationen verließen die Ortsbeiratsmitglieder Willi Ludwig, Thomas Langner und Michael Langner den Sitzungsraum.

Erweiterung Feuerwehrhaus Arzheim

Der Vorsitzende informierte, dass aufgrund der anstehenden Änderungen zur ersten Baueingabe, nochmals eine Kostenfestsetzung von 100 € erfolgen wird. Das Gebäudemanagement übernahm die ersten 100 €. Nun stehe im Raum, ob wir vom Ortsteilbudget die zweite Kostenfestsetzung übernehmen werden.

Der Ortsbeirat beschloss einstimmig,

dass die Baugenehmigungsgebühren von 100 € vom Förderverein St. Florian übernommen werden sollen und der Förderverein eine Spende von 200 € aus dem Ortsteilbudget erhält.

Einfriedungen

Der Ortsbeirat Arzheim hatte in seiner Sitzung am 08.03.12 die Einschränkung beschlossen, dass für die bereits errichteten Einfriedungen, welche die zulässigen Höhen überschreiten, Bestandschutz gewährt werden soll.

Aufgrund unserer Nachfrage erhielten wir von Herrn Oberbürgermeister Schlimmer die Antwort, dass dies rechtlich nicht umsetzbar ist. Sollten künftig in den betroffenen Bebauungsplangebieten weitere Einfriedungen errichtet werden, welche die zulässigen Höhen überschreiten, so kann gegen die Einfriedungen nur dann vorgegangen werden, wenn auch zumindest gegen die bereits errichtete 1,50 m hohe unzulässige Einfriedung entlang der straßenseitigen Grundstücksgrenze des Grundstücks Kapellenstraße 18 vorgegangen wird.

Die Einfriedungen müssen einheitlich sein. Der Bauausschuss hatte in Kenntnis unseres Beschlusses abgestimmt, informierte der Vorsitzende. Leider verfügt Arzheim über keine Vertreter im Stadtrat und Bauausschuss.

Die, über die zulässige Höhe hinausgehende Einfriedung beim Anwesen Kapellenstraße 18 (Kinder von Erwin Doll) wurde von einer ehem. Mieterin angezeigt, meinte Ortsbeiratsmitglied Heidrich. Seiner Meinung nach störe der dortige durchsichtige Gitterzaun nicht.

Straßenbaumaßnahmen

Der Vorsitzende informierte über die Stellungnahme der Abteilung Straße zu unserer Anfrage vom 23.01.12.

Arbotstraße

Der Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau in der Pfalz (EWL) plant die Kanalsanierung in der Arbotstraße im kommenden Jahr durchzuführen.

Herr Bernhard, Abteilung Straße, würde gerne die ganze Straßenoberfläche machen lassen. Der EWL müsste sich aber an den Kosten beteiligen, was dieser nicht möchte, ergänzte 1. stv. Ortsvorsteher Wind.



Zum Altengarten

Angesichts der Vielzahl an schlechten Straßen im Stadtgebiet ist die Sanierung der Straße „Zum Altengarten“ in der Finanzplanung bis 2016 nicht vorgesehen. Die Straße wurde im Jahr 2008 in der Abstufung von „gut, befriedigend, ausreichend, schlecht“ vom Zustand her als ausreichend eingestuft.

K9, Arzheim – Godramstein

Die Maßnahme wurde im Zuge der Haushaltsberatungen in das Jahr 2014 verschoben. Da es sich um eine Kreisstraße handelt, wird die Sanierung vom Land gefördert. Der Förderantrag ist eingereicht. Die Bewilligung der Fördermittel, die vor der Ausschreibung vorliegen muss, wurde jedoch erst für das kommende Jahr in Aussicht gestellt.

Dem Ortsbeirat soll bis zur nächsten Ortsbeiratsitzung eine Liste mit der generellen Einstufung und Ranking zugesandt werden, forderte 1. stv. Ortsvorsteher Wind.

Ortsbeiratsmitglied Klein möchte für die nächste Ortsbeiratssitzung eine Anfrage zur Verwendung der Wiederkehrenden Beiträge insbesondere in Bezug auf die Verschönerung der Fußgängerzone im Bereich der Gerberstraße und der Arzheimer Hauptstraße stellen.

War die Fußgängerzone bereits in den Planungen der Wiederkehrenden Beiträgen vorgesehen und in welchen Zustand wurde sie eingestuft?

Der Schiebung der Straßenbaumaßnahme K 9 wird wohl noch weitere Verschiebungen folgen.

Der Vorsitzende wird die entsprechenden Listen anfordern.

St.-Georg-Straße

Die Sanierung der St.-Georg-Straße erfolgt(e) in drei Schritten. 1. Verlegung Gas, 2. Kanalsanierung, 3. Straßenbelag.

Ortsbeiratsmitglied Th. Langner informierte hierzu, dass ein Planungsbüro bzgl. des Wasserablaufes in den Kanal beauftragt wurde.

Kriegsgräbersammlung

Von Seiten des Ortsbeirates Arzheim wird keine Haussammlung durchgeführt. Für das kommende Jahr sprachen sich jedoch die Herren Wind und Heidrich dafür aus entsprechende Vordrucke für die direkte Spende an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge an die Haushalte zu verteilen.

Feldweg Am Bittenweg, Fl.Nr. 2825

Ortsbeiratsmitglied Heidrich ist sehr froh darüber, dass die Fa. Dittrich nun bauen kann wie sie es möchte, aber es haben ihn bereits mehrere Personen darauf angesprochen, dass der Feldweg durch das Befahren mit den schweren Fahrzeugen kaputtgefahren ist. Auch bzgl. der Herstellungskosten wurde er angesprochen.

Der Vorsitzende wird die Schäden an die Abteilung Straße, Herr Müller, melden. Die Anwohner können sich ebenfalls an die Abteilung Straße und an ihn wenden.

Anwesen Kalmitstr. 8, Mathäß

Der Vorsitzende informierte die Anwesenden, dass anstelle der beim Anwesen Kalmitstraße 8 eingewachsenen Straßenlaterne, auf die gegenüberliegende Straßenseite ein neuer Mast mit neuem Leuchtkörper gesetzt wird.

1. stv. Ortsvorsteher Wind und 2. stv. Ortsvorsteher Richter brachten für den gesamten Ortsbeirat zum Ausdruck, dass auch bzgl. des Grünbewuchses an diesem Anwesen endlich etwas getan werden muss. Zwar werden die Straßen von Personen der Ordnungsabteilung zweimal im Jahr kontrolliert, und trotz



mehrmaliger Vorsprachen beim Fachamt zeigte sich beim o. g. Anwesen keine Besserung. Es bleiben Lkw's an dem bis auf die gegenüberliegende Straßenseite ragenden Baum hängen. Alle Fahrzeuge müssen bei Gegenverkehr in Kauf nehmen, dass ihr Fahrzeug durch das vorstehende Grün verkratzt werden kann. Der Baum müsste zumindest auf das Lichtraumprofil von 4,5 m gekürzt werden.

Unterstützung von Peter Gerber

2. stv. Ortsvorsteher Richter berichtete auffordernd, dass der Ortsbeirat Herrn Peter Gerber unterstützen müsse. Dieser werde von Rainer Wagenblatt extrem beschimpft, bis unter die Gürtellinie.

Aus der Mitte des Ortsbeirates wurde berichtet, dass seit dem illegalen Abladen von Weinbergendsteinen in den Ranschbach, der Wagen von Jürgen Wagenblatt nicht mehr in Arzheim zu sehen ist.

Termine

Neujahrsempfang, 13.01.13, 10.30 Uhr

Prunksitzungen: 26.01.13, 01.02.13 und 02.02.13

Kinderfasching: findet bereits am Sonntag, 10.02.13 im Dorfgemeinschaftssaal statt

Rosenmontag: Nachtumzug mit anschließendem närrischen Treiben

Nächste Ortsbeiratsitzung: 21.02.13, 19.30 Uhr

Sitzbänke

2. stv. Ortsvorsteher Richter informierte die Anwesenden, dass die alten Sitzbänke, welche auf dem westlichen Friedhofsgelände gelagert sind, entsorgt werden müssten.

Der Vorsitzende berichtete, dass Frau Weick-Bormann, Grünflächenabteilung, zugesagt hat - soweit ihr entsprechende Mittel am Ende dieses Haushaltsjahres noch zur Verfügung stehen -- zwei Sitzbänke bezahlen möchte.

Reine Holzbänke befindet 2. stv. Ortsvorsteher Richter als eine schlechte Variante. Er fände es besser Bänke mit einem verzinkten Stahlgestell auf einem Betonsockel aufzustellen, bei denen lediglich die Holzauflagen ggf. zu ersetzen seien.

Der Vorsitzende konnte berichten, dass die Bänke im Servlinger viel genutzt werden.

Friedhof

Nach Ansicht von Ortsbeiratsmitglied Heidrich müsste die Leichenhalle gestrichen werden.

Die benötigte Farbe könne besorgt und über das Friedhofsbudget laufen, so der Vorsitzende. Arzheim wurde als einziger Ortsteil für seine Sparsamkeit gelobt.

Es wäre sinnvoll auf dem Wasserbehälter Gitter anzubringen, meinte Ortsbeiratsmitglied Heidrich. Ein Becken könnte für die Gießkannen innen höher gemacht werden, ergänzte der Vorsitzende.

Gem. dem Statiker kann die Leichenhalle innen gestrichen werden, berichtete der Vorsitzende. Er werde am Montag Herrn Blumer wegen der Farbe bescheid geben.

Budget I

Der Vorsitzende berichtete, dass ggf. am Ende des Jahres nicht benötigte Mittel aus dem Budget I verfallen werden. Es könnte auch z. B. eine Spülmaschine getätigt werden.

Ortsbeiratsmitglied Michael Langner schlug vor die Ortsteilfeuerwehr Arzheim mit einer Spende für ein Aggregat für ihr Fahrzeug zu unterstützen. Dieses Aggregat sei zwar notwendig, würde aber aus finanziellen Gründen nicht angeschafft. Es würde ca. 3.000 € bis 3.500 € kosten.



Ortsbeiratsmitglied Heidrich schlug vor einen abschließbaren Schrank anzuschaffen, welcher im Turm stehen könnte.

Der Gemeindearbeiter bräuchte eine Abstellmöglichkeit für seine Geräte.

Spende für's Kinderturnen

Der Vorsitzende schlug vor für das Kinderturnen des ASV eine Spende von 400 € bis 450 € zu tätigen.

Auf die Frage von 2. stv. Ortsvorsteher Richter, ob die Weinkerweabrechnung von Herrn Gerber bereits erstellt sei, konnte ihm der Vorsitzende keine Antwort geben. Er verwies daher auf die Möglichkeit in der Generalversammlung dies anzusprechen.

Bzgl. einer Spende an den Förderverein für Stahlschränke möchte der Vorsitzende zunächst noch warten.

Der Ortsbeirat beschloss einstimmig

dem ASV Arzheim für die Kinder- und Jugendarbeit eine Spende zwischen 400 € und 450 € über das Budget I zukommen zu lassen.

Bischöfliche Amtskellerei

Der Fortgang des weiteren Ausbaus der Bischöflichen Amtskellerei dauert lange, befand 1. stv.

Ortsvorsteher Wind. Herr Metgenberg ist damit beauftragt. Es tue sich jedoch nichts.

Hierzu konnte der Vorsitzende informieren, dass Herr Metgenberg derzeit mit Herrn Dr. Kerkhoff in Kontakt sei. Der Vorsitzende werde bei Herrn Metgenberg nach dem Sachstand erkundigen.



Die Niederschrift über die 22. Sitzung des Ortsbeirates Arzheim der Stadt Landau in der Pfalz am 14.11.2012 umfasst 10 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 24.

Vorsitzender

Gesehen:

Klaus Kibel

Annette Becker
Schriftführer